

GEGENSTANDPUNKT

Politische Vierteljahreszeitschrift

1-23

Die Ukraine wird verwüstet,
der Westen kämpft um eine geeignete Fortsetzung
Das zweite Kriegsjahr darf beginnen

Die Produktivkraft der demokratischen Opposition
für Deutschlands „Zeitenwende“

Die Lohnfrage in schweren Zeiten
Herrschaftliche Klarstellungen zur
Notwendigkeit inflationärer Verarmung

Letzte Generation
Ein radikaler Aufstand des Gewissens
trifft auf das gute Gewissen der Herrschaft

„Io sono Giorgia“
Giorgia Meloni sagt Italien den Kulturkampf an

Katar 2022: Die unbeliebteste WM aller Zeiten

Aus dem Inhalt

Seit inzwischen einem Jahr wird von Russland, der Ukraine und dem Westen unablässig darauf bestanden, dass ihr jeweiliges Engagement im Krieg unausweichlich notwendig ist. Streicht man aus den in Umlauf gebrachten Begründungen die Affirmation, aus den permanent von den kriegswilligen Macht- und Befehlshabern hergebeteten guten Gründen das gut heraus, dann ist aus solchen Verlautbarungen auf die wirkliche Notwendigkeit des Krieges, nämlich seinen Grund in der imperialistischen Natur der engagierten Mächte zu schließen. Darum bemüht sich die Zeitschrift GEGENSTANDPUNKT in sämtlichen Ausgaben seit Beginn des Krieges. Die Nummer 1-23 setzt das fort mit einem Artikel zur Antwort des Westens auf die Phase der Kriegsführung, die die russische Seite im Herbst eröffnet hat. Natürlich steht das alles unter dem Motto, es ginge darum, den Ukrainern zu helfen. Wobei denn?

Außerdem in dieser Zeitschrift:

- Eine Antwort auf die Frage, wie eine moderne Demokratie es so zielsicher hinbekommt, dass ihr Volk alles fürs bürgerliche Gemeinwesen Notwendige so alternativlos mitmacht – sogar die kriegerische Zeitenwende.
- Ein Einblick in die – theoretisch verwegenen, in der Sache offenbar zielführenden – Zusammenhänge, die der Sicherheitsberater der US-Regierung zwischen Wissen und Macht herstellt und im Interesse der Sicherheit der amerikanischen Weltmacht deren Chefs ans Herz legt.
- Ein Blick auf die große sportliche Volksbelustigung in Katar und auf die Winkelzüge der populären Kritik an dem Veranstalter sowie auf das Land, das sich mit diesem Großereignis schmückt.
- Eine Befassung mit der aktuellen Verarmung der Mehrheit in den Ländern des westlichen Wohlstands, die gegen Entgelt für das Wachstum des Reichtums arbeitet, der ihr nicht gehört.
- Eine Anmerkung zu dem ohnmächtigen Aufbegehren des Protests gegen die weltweit wirksame klimaverändernde Konsequenz ebendieses Wachstums und zu deren demokratischer Verarbeitung.
- Eine Darstellung und Kritik des kritischen Verses, den sich die rechte Wahlsiegerin in Italien schon seit langem auf den von ihr diagnostizierten und skandalisierten Sittenverfall in ihrer Heimat macht.

Bestellbar über den **GegenStandpunkt-Verlag**

Web: www.gegenstandpunkt.com
Mail: gegenstandpunkt@t-online.de
Tel. 089-2721604



oder den Buchhandel.

Preise: Print 15 €, E-Book 10 €